Onkologiepflege Schweiz
Soins en Oncologie Suisse
Cure Oncologiche Svizzera

SSMO
SSOM
SGMO

Merkblatt für Patientinnen und Patienten

Revlimid® (Lenalidomid)

Revlimid® wurde von Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt für Sie ausgewählt. Sie können die Therapie positiv beeinflussen, wenn Sie die nachfolgenden Informationen beachten.

Wie sieht Revlimid® aus?

Revlimid® Kapseln zu 2.5 mg, 5 mg, 7.5 mg, 10 mg, 15 mg, 20 mg und 25 mg.
Hartkapseln zu 2.5 mg: Blau/grün/grau Kapseln mit Aufdruck “REV 2.5 mg” gekennzeichnet.
Hartkapseln zu 5 mg: Weisse Kapseln mit Aufdruck “REV 5 mg” gekennzeichnet.
Hartkapseln zu 7.5 mg: Weisse/blassgelbe Kapseln mit Aufdruck “REV 7.5 mg” gekennzeichnet.
Hartkapseln zu 10 mg: Blaugrüne/blassgelbe Kapseln mit “REV 10 mg” gekennzeichnet.
Hartkapseln zu 15 mg: Blassbalue/weisse Kapseln mit “REV 15 mg” gekennzeichnet.
Hartkapseln zu 20 mg: Blau/grün mit “REV 20 mg“ gekennzeichnet.
Hartkapseln zu 25 mg: Weisse Kapseln mit “REV 25 mg” gekennzeichnet.

Wie muss Revlimid® aufbewahrt werden?

Bewahren Sie das Medikament bei Raumtemperatur auf.

Wie ist die Dosierung von Revlimid®?

Nehmen Sie die Kapseln in der Dosierung gemäss Verordnung Ihrer Ärztin/Ihres Arztes ein.

Wie nehme ich Revlimid® ein?

- Nehmen Sie die Kapseln einmal täglich, möglichst zur gleichen Zeit mit einem Glas Wasser ein.
- Die Kapseln können mit oder ohne Nahrung eingenommen werden.
- Schlucken Sie die Kapseln ganz. Die Kapseln weder kauen, noch brechen, öffnen oder mörsern.

Was mache ich, wenn ich ...

... das Medikament vergessen habe?

- Die ausgelassene Dosis innerhalb 12 Stunden nachträglich einnehmen, sonst nicht nachträglich einnehmen. Die nächste Einnahme erfolgt zur gewohnten Tageszeit.
- Notieren Sie sich das Datum.

... das Medikament erbrechen musste?

- Nehmen Sie keine neuen Kapseln ein.
- Setzen Sie die Behandlung am nächsten Tag unverändert fort.

... zu viele Kapseln eingenommen habe?

- Kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam, damit die nächste Dosis festgelegt werden kann.

Welche Nebenwirkungen sind häufig? Was kann ich dagegen tun?

Durchfall

- Nehmen Sie frühzeitig Loperamid (z.B. Imodium®) nach Vorschrift ein.
- Versuchen Sie bei leichtem Durchfall eine Ernährungsanpassung mit Reis, Bananen und mit weissem Brot.
- Achten Sie darauf, dass Sie circa 2 Liter pro Tag trinken (z.B. Wasser, Tee, Bouillon).

Verstopfung
- Bei anhaltenden Beschwerden fragen Sie Ihr Behandlungsteam nach einem geeigneten Abführmittel.

Übelkeit/Erbrechen
- Nehmen Sie die dagegen verordneten Medikamente frühzeitig ein.

Gelenk- und Muskelschmerzen
- Die üblichen freiverkäuflichen Schmerzmittel (z.B. Paracetamol) sind erlaubt.

Schwindel
- Stehen Sie morgens nicht abrupt auf und setzen Sie sich zuerst einen Moment auf die Bettkante.

In Kombination mit anderen Medikamenten können weitere Nebenwirkungen auftreten.

Wann muss ich mein Behandlungsteam informieren?
- Bei Auftreten von Fieber über 38 °C.
- Bei Blutungszeichen (blaue Flecken) an der Haut oder an den Schleimhäuten.
- Wenn Sie unter Atemnot, Thoraxschmerzen und/oder Herzklopfen leiden.
- Wenn Sie Bein- oder Armschwellung bemerken.
- Bei starker und zunehmender Müdigkeit.
- Wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden.

Ihre Ärztin/Ihr Arzt muss wissen, welche Medikamente oder Präparate (auch pflanzliche) Sie einnehmen. Bringen Sie beim nächsten Arztbesuch eine Liste mit.

Was muss ich sonst noch wissen?
- Wegen der Gefahr von Fehlbildungen bei ungeborenen Kindern müssen Frauen während der Einnahme und bis 4 Wochen nach der Einnahme von Revlimid® unbedingt eine strikte Empfängnisverhütung einhalten.
- Männer müssen Kondome verwenden bis 1 Woche über die Einnahme von Revlimid® hinaus.
- Unterbrechen Sie die Behandlung nicht ohne Rücksprache mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt.

Kontaktpersonen

Ärztin / Arzt _____

Pflegende _____

Apotheke _____

Notfall _____

Notizen

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Dieses von Fachleuten zusammengestellte Merkblatt soll den Betroffenen und ihren Angehörigen den Umgang mit dem Medikament erleichtern. Es ist eine Ergänzung zur Packungsbeilage und Fachinformation.

Version: Januar 2018
Referenz: www.swissmedicinfo.ch
© Schweizerische Gesellschaft für Medizinische Onkologie/Onkologiepflege Schweiz